



Individuelle Abutments müssen Standard werden



ZTM Christian Müller
Freiburg

Liebe Leserin, lieber Leser,

Implantate gehören seit vielen Jahren zum modernen Praxisalltag. Für den Erfolg einer implantatprothetischen Behandlung ist unter anderem eine individuelle Gestaltung des Emergenzprofils notwendig. Die konfektionierten Abutments, die bislang überwiegend verwendet werden, haben einige Nachteile, die ästhetisch wie auch funktionell zu unbefriedigenden Ergebnissen führen können. Oft lassen sie sich nur schwer an die Geometrie natürlicher Zähne anpassen.

Mithilfe der CAD/CAM-Technologie können Abutments, ausgehend von der idealen Formgebung der Krone, individuell entworfen werden, um ein natürliches, ästhetisches Ergebnis zu erzielen. Sie lassen sich im Sinne des Backward Planning in die Geometrie der Suprakonstruktion einpassen. Die individuelle Ausrichtung der Implantat-Abutment-Angulation, die der anatomischen Kronenpräparation in mesio-distaler und oro-vestibulärer Ausdehnung weitestgehend entspricht, gewährleistet eine optimale Ästhetik

der späteren prothetischen Restauration. So lässt sich die Gingiva durch individuelle Abutmentgestaltung im Bereich des Weichgewebedurchtritts optimal ausformen und unterstützen. Der Wurzelquerschnitt natürlicher Zähne ist diesem Bereich selten rund, sondern eher oval oder dreieckig. Mithilfe der CAD/CAM-Technologie ist es möglich, die individuellen Abutments an die natürlichen Zahnformen anzupassen.

In diesem Heft werden verschiedene Lösungen vorgestellt, nicht nur in Bezug auf das jeweils passende Abutmentkonzept, sondern auch auf die Herstellung von Kronen und andere Bestandteile der Implantatprothetik. Es geht um Materialien, um die Stabilität verschiedener Konzepte und eventuell auftretende Komplikationen.

Individuelle Abutments, soviel ist klar, sollten heute ein Standard bei der Herstellung implantatgetragener Suprakonstruktionen sein. Mit individuellen Abutments, die CAD/CAM-gefertigt werden, lässt sich der Übergang vom Implantat zur Kronenform perfekt ausgestalten. Denn am Ende ist es das Abutment, das über das ästhetische Ergebnis entscheidet.

Ihr

Christian Müller